

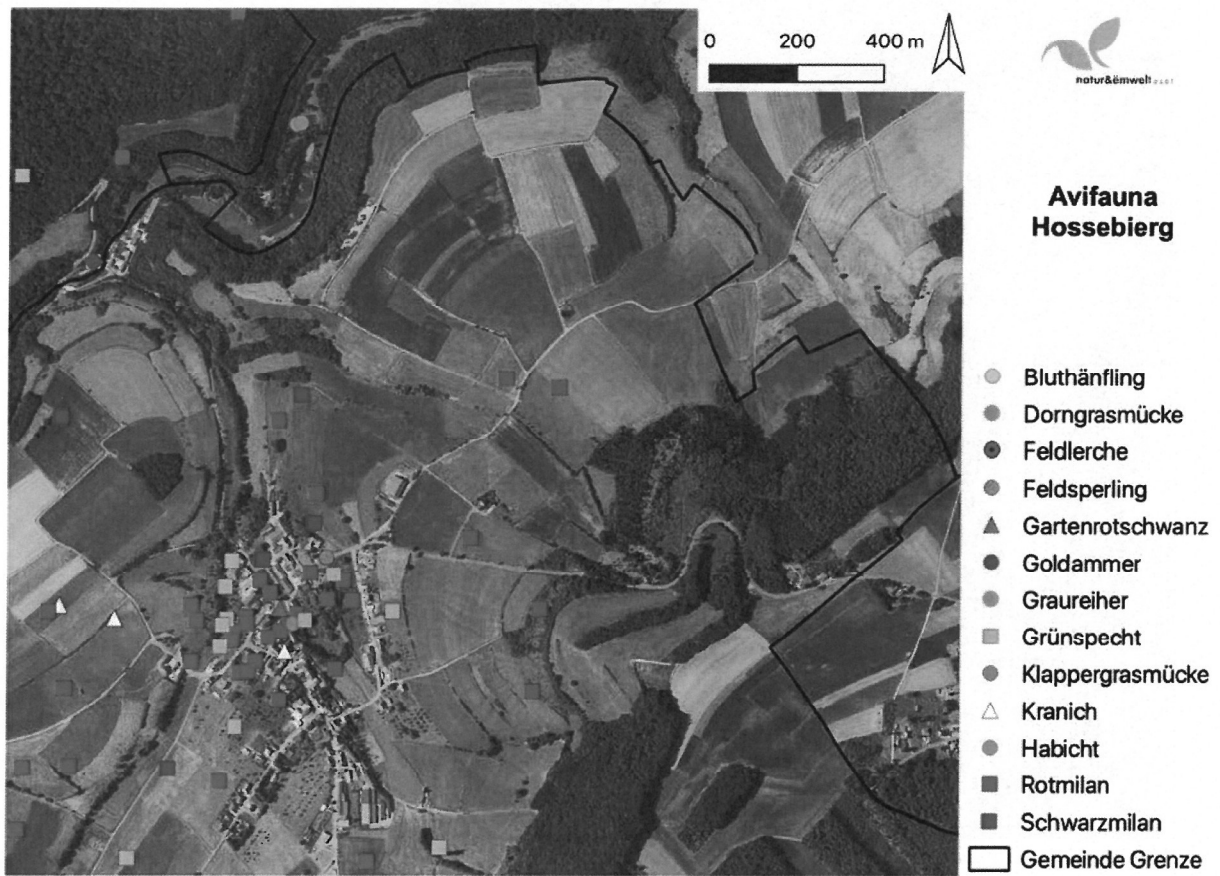


Abbildung 2: Funddaten der Centrale ornithologique (natur&emwelt a.s.b.l. ) von 2014-2019

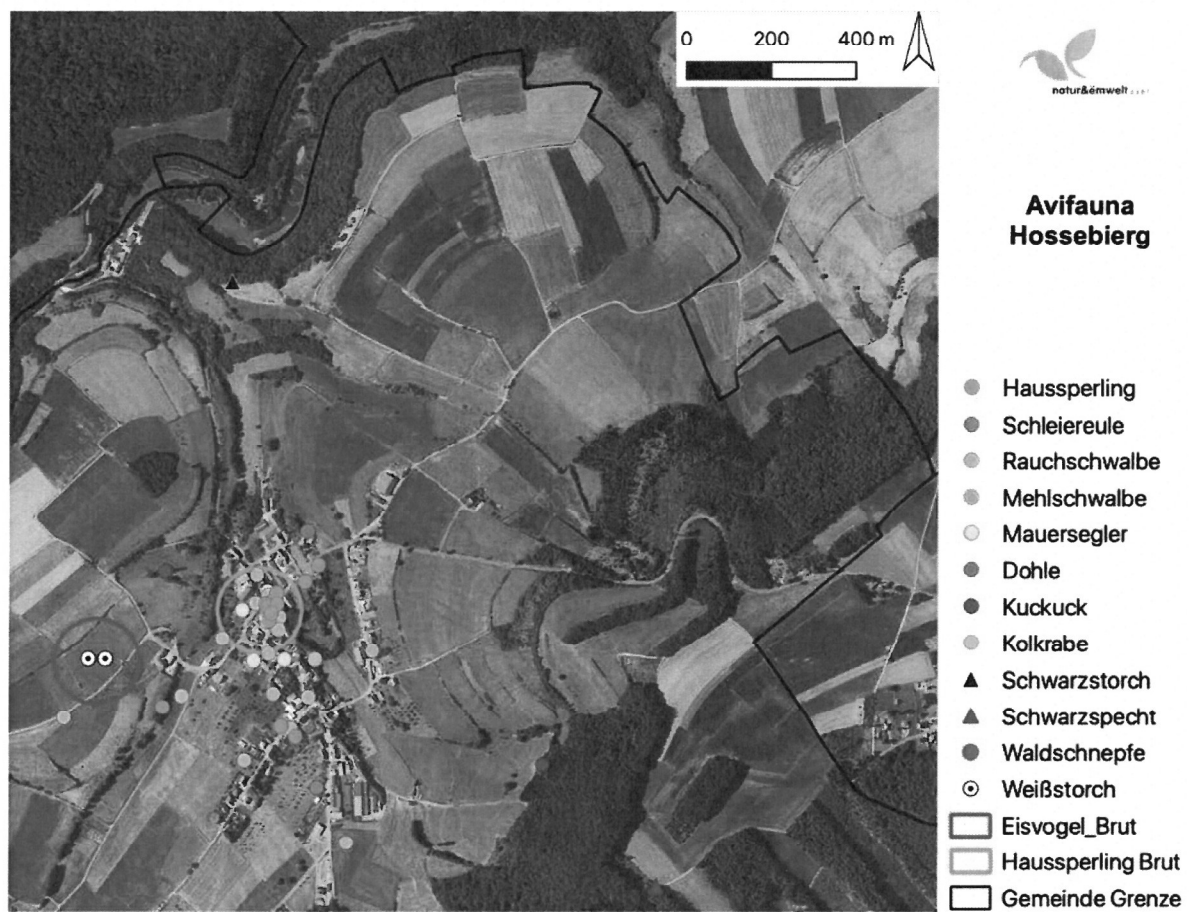


Abbildung 3: Funddaten der Centrale ornithologique (natur&émwelt a.s.b.l. ) von 2014-2019 (mit Brutgebieten)

### **3.3 Habitats**

Nachfolgend werden die im zukünftigen Naturschutzgebiet nachgewiesenen Habitats beschrieben und bewertet. Anschließend erfolgt eine zusammenfassende Analyse der festgestellten Werte (geschützte und von Planungen benannte Biotop- und Lebensraumtypen) sowie ein Ausblick auf das Potential zur Entwicklung weiterer Habitats. Werte und Entwicklungspotential dienen der abschließenden Rechtfertigung der Gebietsausweisung.

#### **3.3.1 Beschreibung und Bewertung der vorkommenden Biotop- und Habitattypen**

Die Beschreibung ist das Ergebnis einer Übersichtsbegehung des Gebietes am 21.08.2019 und der Auswertung der Wald- und Offenland-Biotopkataster sowie des Monitorings der Pflege der Kalk-Halbtrockenrasen (2017). Bei der Begehung im August 2019 wurde auf Werte und Defizite ebenso verstärkt geachtet wie auf Zeigerarten, die zuverlässige Aussagen zum Entwicklungspotential ermöglichen. Eine systematische Biotopkartierung fand in Anlehnung an das Lastenheft zur Ausweisung (Fassung vom 20. Dezember 2018) nicht statt.

Die Systematik folgt der Hierarchie und den Biotop-Bezeichnungen des luxemburgischen Ökopunkte-Systems (Version vom 19. April 2019).

Hinter der Biotop-Bezeichnung (Überschrift) befindet sich deshalb in Klammern die „Nummer RGD“ und der „Code ECOPOINTS“.

Die Ergebnisse sind in Karte 4 (Anhang) räumlich zugeordnet.

### 3.3.1.1 Stark ausgebautes Gewässer (9 | 1.2.4)



|                                      |                                                                       |
|--------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|
| <b>Phytosoziologie</b>               | Urtica dioica-Calystegia sepium-Gesellschaft                          |
| <b>kennzeichnende Pflanzenarten</b>  | Große Brennnessel (aspektbildend), Zaun-Winde (lokal), Esche (selten) |
| <b>bemerkenswerte Pflanzenarten:</b> | -                                                                     |
| <b>bemerkenswerte Tierarten:</b>     | -                                                                     |
| <b>Vorkommen</b>                     | nur 1x im SE des Gebietes, ca. 85 m Abschnitt                         |
| <b>Werte:</b>                        | -                                                                     |
| <b>Defizite:</b>                     | begradigt, Nährstoffeinträge                                          |
| <b>Rechtlicher Status:</b>           | Lux. Naturschutzgesetz: Art. 17-Biotop                                |
| <b>Erhaltungszustand:</b>            | keiner, da <b>kein perennierendes Fließgewässer</b>                   |
| <b>Bemerkungen:</b>                  | -                                                                     |

### 3.3.1.2 Naturnahe Kalk-Halbtrockenrasen und deren Verbuschungsstadien (53 | 3.4.2)



|                                      |                                                                                                                                                                                                                        |
|--------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Phytosoziologie</b>               | Mesobrometum                                                                                                                                                                                                           |
| <b>kennzeichnende Pflanzenarten</b>  | Fieder-Zwenke (lokal aspektbildend), Aufrechte Trespe, Edel-Gamander, Kriechender Hauhechel, Scabiosen-Flockenblume, Blaugrüne Segge, Kleiner Wiesenknopf, Mittlerer Wegerich                                          |
| <b>bemerkenswerte Pflanzenarten:</b> | Wacholder, Ohnsporn, Große Händelwurz, Bienen- und Fliegen-Ragwurz, Stattliches und Purpur-Knabenkraut, Echter und Deutscher Fransenenzian                                                                             |
| <b>bemerkenswerte Tierarten:</b>     | bei Übersichtsbegehung auffällig viele Tagfalter, Hautflügler und Heuschrecken                                                                                                                                         |
| <b>Vorkommen</b>                     | vier Teilflächen, jeweils zwei Teilflächen südlich und nördlich der C.R. 357, jeweils auf Hangstufe (Oberhang des Steinmergelkeupers)                                                                                  |
| <b>Werte:</b>                        | Seltener und gefährdeter Biotoptyp, Vielfalt an seltenen und gefährdeten (teils vom Aussterben bedrohten) Gefäßpflanzenarten, hoher Strukturreichtum, wichtige Trittstein-Funktion, hoher landschaftsästhetischer Wert |
| <b>Defizite:</b>                     | lokal Vergrasung (Fieder-Zwenke), lokal Verbuschung (Schlehe, Gewöhnliche Waldrebe), Beschattung durch angrenzende Wälder, Teilflächen im Süden: Nährstoffeinträge ausgehend von Intensivgrünland im Osten             |
| <b>Rechtlicher Status:</b>           | FFH-RL (Anh. I): LRT 6210, orchideenreich ⇒ <b>prioritärer Lebensraumtyp</b> / Lux. Naturschutzgesetz: Art. 17-Biotop                                                                                                  |
| <b>Erhaltungszustand:</b>            | B / unmittelbar südlich der C.R. 357 gelegene Teilfläche ⇒ A                                                                                                                                                           |
| <b>Bemerkungen:</b>                  | Es besteht ein Pflegeplan, dessen Umsetzung durch ein Monitoring begleitet wird.                                                                                                                                       |

### 3.3.1.3 Extensivgrünland – Wiesen und Weiden mit wiesentypischen Kräutern und Gräsern (58 | 3.5.3)



|                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|--------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Phytosoziologie</b>               | Mesobromion-Fragmentgesellschaft, Arrhenatherion-Fragmentgesellschaft, jeweils mit Magerkeitszeigern                                                                                                                                                                                            |
| <b>kennzeichnende Pflanzenarten</b>  | Aufrechte Trespe, Glatthafer, Kleiner Wiesenknopf, Kleine Bibernelle, Wiesen-Flockenblume, Gemeiner Hornklee                                                                                                                                                                                    |
| <b>bemerkenswerte Pflanzenarten:</b> | mehrere Magerkeitszeiger (z. B. Kleine Bibernelle), mehrere Arten der Biodiversitätsverordnung (z. B. Knolliger Hahnenfuß, Acker-Witwenblume), mehrere Arten der Aktionspläne Glatthaferwiesen (z. B. Gemeiner Hornklee) und Kalk-Halbtrockenrasen (z. B. Kriechender Hauhechel)                |
| <b>bemerkenswerte Tierarten:</b>     | bei Übersichtsbegehung auffällig viele Tagfalter, Hautflügler und Heuschrecken                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>Vorkommen</b>                     | kleinflächig zerstreut im Umfeld der Kalk-Halbtrockenrasen und in Ecken / auf Böschungen des Intensivgrünlands, eine Fläche im Norden als Wild-Wiese                                                                                                                                            |
| <b>Werte:</b>                        | relativ artenreich, Rückzugsort von Arten, die durch intensive landwirtschaftliche Nutzung verdrängt werden, lokal kräuter- und blütenreich, strukturreich, wichtige Trittstein-Funktion, hoher landschaftsästhetischer Wert, hohes Entwicklungspotential zur Entwicklung von LRT 6510 und 6210 |
| <b>Defizite:</b>                     | Beeinträchtigung durch angrenzendes Intensivgrünland (⇒ fortschreitende Flächenreduktion, Nährstoffeinträge), lokal Unternutzung ⇒ Vergrasung, Verbuschung                                                                                                                                      |
| <b>Rechtlicher Status:</b>           | <b>gemäß nationalem Naturschutzplan (2017) ist für artenreiches Magergrünland ein prioritärer Aktionsplan auszuarbeiten</b>                                                                                                                                                                     |
| <b>Erhaltungszustand:</b>            | -                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>Bemerkungen:</b>                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |

#### 3.3.1.4 Intensivgrünland (59 | 3.5.5)



|                                      |                                                                                                                                                                                        |
|--------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Phytosoziologie</b>               | Lolio-Cynosuretum, Cynosurion- und Arrhenatherion-Fragmentgesellschaft, Lolium perenne-Neueinsaat                                                                                      |
| <b>kennzeichnende Pflanzenarten</b>  | Englisches Raygras, Gewöhnlicher Löwenzahn, Weiß-Klee                                                                                                                                  |
| <b>bemerkenswerte Pflanzenarten:</b> | nur noch in den Ecken der Parzellen und bei Maschinen-feindlichem Relief mit wenigen Arten des Extensivgrünlands wie z. B. Kleine Bibernelle, Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Flockenblume |
| <b>bemerkenswerte Tierarten:</b>     | -                                                                                                                                                                                      |
| <b>Vorkommen</b>                     | verbreitet in der Mitte und im SW des Gebietes                                                                                                                                         |
| <b>Werte:</b>                        | -                                                                                                                                                                                      |
| <b>Defizite:</b>                     | sehr artenarm, Eutrophierung von Nachbarflächen                                                                                                                                        |
| <b>Rechtlicher Status:</b>           | -                                                                                                                                                                                      |
| <b>Erhaltungszustand:</b>            | -                                                                                                                                                                                      |
| <b>Bemerkungen:</b>                  | Alle Flächen könnten problemlos in Biodiversitätsverträge aufgenommen werden, da sie selten bis lokal zerstreut noch Arten der Biodiversitätsverordnung aufweisen.                     |

### 3.3.1.5 Kahlschläge, Windwurfflächen und Fluren der Lichtungen (80 | 3.8.7)



|                                      |                                                                                                                                                                                                    |
|--------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Phytosoziologie</b>               | Atropion belladonnae                                                                                                                                                                               |
| <b>kennzeichnende Pflanzenarten</b>  | Schwarzer Holunder, Stechender Hohlzahn, Gemeiner Beifuß, Lanzett-Kratzdistel, Brombeere, Himbeere, Purpur-Knabenkraut                                                                             |
| <b>bemerkenswerte Pflanzenarten:</b> | Purpur-Knabenkraut                                                                                                                                                                                 |
| <b>bemerkenswerte Tierarten:</b>     | bei Übersichtsbegehung auffällig viele Tagfalter und Hautflügler                                                                                                                                   |
| <b>Vorkommen</b>                     | Schwerpunkt Osthälfte und Norden des Naturschutzgebietes                                                                                                                                           |
| <b>Werte:</b>                        | überwiegend sehr blüten- und artenreich, spontanes Auftreten von Arten, die ansonsten in der Agrarlandschaft nur noch wenig Raum finden, lokal Potential zur Entwicklung von Trocken- / Magerrasen |
| <b>Defizite:</b>                     | Zersetzung liegen gebliebener Rodungsreste führt zur Eutrophierung hangabwärts liegender Nachbarflächen, eventuell für die nördlichen Kalk-Halbtrockenrasen zutreffend                             |
| <b>Rechtlicher Status:</b>           | -                                                                                                                                                                                                  |
| <b>Erhaltungszustand:</b>            | -                                                                                                                                                                                                  |
| <b>Bemerkungen:</b>                  | Die Rodungsfläche unmittelbar nördlich der C.R. 357 wurde in Kleingruppen bepflanzt (Laub-Jungbäume mit Einzel-Verbissschutz).                                                                     |

### 3.3.1.6 Gebüsche frischer Standorte (86 | 4.1.3)



|                                      |                                                                                                                                                           |
|--------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Phytosoziologie</b>               | Crataego-Prunetum spinosae                                                                                                                                |
| <b>kennzeichnende Pflanzenarten</b>  | Schlehe, Eingrifflicher Weißdorn                                                                                                                          |
| <b>bemerkenswerte Pflanzenarten:</b> | am Rand häufig mit Magerkeitszeigern wie z. B. Kleine Bibernelle und Acker-Witwenblume                                                                    |
| <b>bemerkenswerte Tierarten:</b>     | Neuntöter                                                                                                                                                 |
| <b>Vorkommen</b>                     | nur sechs Flächen: zwei in der Südhälfte, vier in der Nordhälfte des Naturschutzgebietes, überwiegend in Hanglage bzw. verkehrungünstig gelegen           |
| <b>Werte:</b>                        | Brutplatz für viele verschiedene, teils seltene und gefährdete Vogelarten, Pufferung von Nährstoffeinträgen, Biotopvernetzung                             |
| <b>Defizite:</b>                     | -                                                                                                                                                         |
| <b>Rechtlicher Status:</b>           | bei ausreichender Größe ⇒ Lux. Naturschutzgesetz: Art. 17-Biotop                                                                                          |
| <b>Erhaltungszustand:</b>            | B oder unbewertet, da zu kleinflächig                                                                                                                     |
| <b>Bemerkungen:</b>                  | In den meisten Fällen sind die Gebüsche durch natürliche Sukzession aus ehemaligem Grünland, in selteneren Fällen aus Wald-Rodungsflächen hervorgegangen. |

### 3.3.1.7 Gebüsch und Gestrüpp stickstoffreicher, ruderaler Standorte (90 | 4.1.8)



|                                      |                                                                                                                                                                    |
|--------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Phytosoziologie</b>               | Mosaik aus Arrhenatherion-Fragmentgesellschaft, <i>Urtica dioica</i> - <i>Calystegia sepium</i> -Gesellschaft und Dominanzbestand von <i>Rubus fruticosus</i> agg. |
| <b>kennzeichnende Pflanzenarten</b>  | Stumpfbblätteriger Ampfer, Brombeere, Glatthafer (lokal aspektbildend), Große Brennnessel (lokal aspektbildend), Acker-Kratzdistel, Wiesen-Lieschgras              |
| <b>bemerkenswerte Pflanzenarten:</b> | -                                                                                                                                                                  |
| <b>bemerkenswerte Tierarten:</b>     | -                                                                                                                                                                  |
| <b>Vorkommen</b>                     | nur ein sehr langer schmaler Streifen auf einer Böschung innerhalb von Intensivgrünland, mittig in der Südhälfte des Gebietes                                      |
| <b>Werte:</b>                        | in geringem Umfang Biotop-vernetzende Funktion, arten- und strukturreicher als das umliegende Intensivgrünland                                                     |
| <b>Defizite:</b>                     | allseitige Nährstoffeinträge, zunehmende Artenverarmung, Beseitigung von Gebüsch der Nordspitze                                                                    |
| <b>Rechtlicher Status:</b>           | -                                                                                                                                                                  |
| <b>Erhaltungszustand:</b>            | -                                                                                                                                                                  |
| <b>Bemerkungen:</b>                  |                                                                                                                                                                    |

### 3.3.1.8 Hecken auf ebenerdigen Rainen oder Böschungen (93 | 4.1.11)



|                                      |                                                                                                                                                        |
|--------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Phytosoziologie</b>               | Crataego-Prunetum spinosae                                                                                                                             |
| <b>kennzeichnende Pflanzenarten</b>  | Schlehe, Eingrifflicher Weißdorn                                                                                                                       |
| <b>bemerkenswerte Pflanzenarten:</b> | am Rand häufig mit Magerkeitszeigern wie z. B. Kleine Bibernelle und Acker-Witwenblume                                                                 |
| <b>bemerkenswerte Tierarten:</b>     | Neuntöter                                                                                                                                              |
| <b>Vorkommen</b>                     | verbreitet in der Südhälfte des Gebietes als schmale, lange, hangparallele Streifen                                                                    |
| <b>Werte:</b>                        | Brutplatz für viele verschiedene, teils seltene und gefährdete Vogelarten, Pufferung von Nährstoffeinträgen, Biotopvernetzung, Schutz vor Bodenerosion |
| <b>Defizite:</b>                     | allseitige Nährstoffeinträge, Gefahr der Rodung zwecks großräumiger landwirtschaftlicher Nutzung                                                       |
| <b>Rechtlicher Status:</b>           | Lux. Naturschutzgesetz: Art. 17-Biotop                                                                                                                 |
| <b>Erhaltungszustand:</b>            | B                                                                                                                                                      |
| <b>Bemerkungen:</b>                  | Der Vergleich von Luftbildern verschiedener Jahrgänge zeigt, dass die Hecken häufig und in großem Umfang zurückgeschnitten wurden.                     |

### 3.3.1.9 Reihe von einheimischen, standortgerechten (Obst-) Bäumen (98 | 4.4.1)



|                                      |                                                                                                                                                           |
|--------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Phytosoziologie</b>               | -                                                                                                                                                         |
| <b>kennzeichnende Pflanzenarten</b>  | in der Baumschicht meist Zwetschge, vereinzelt Gemeine Esche, Krautschicht meist Intensivgrünland                                                         |
| <b>bemerkenswerte Pflanzenarten:</b> | -                                                                                                                                                         |
| <b>bemerkenswerte Tierarten:</b>     | Grünspecht                                                                                                                                                |
| <b>Vorkommen</b>                     | vereinzelt in der Südhälfte des Gebietes als schmale, lange, hangparallele Streifen, zudem eine Straßenbaum-Reihe am Nordrand der C.R. 357                |
| <b>Werte:</b>                        | Baumhöhlen, Baumhecken als Biotop-vernetzende Elemente und Rückzugsort für viele verschiedene Tierarten, landschaftsästhetischer Wert                     |
| <b>Defizite:</b>                     | überalterte, abgängige Obstbäume, fehlende Nachpflanzungen, fehlende Baumpflege, Gefahr der schleichenden Bereinigung der Flur, zu intensive Unternutzung |
| <b>Rechtlicher Status:</b>           | Lux. Naturschutzgesetz: Art. 17-Biotop                                                                                                                    |
| <b>Erhaltungszustand:</b>            | C                                                                                                                                                         |
| <b>Bemerkungen:</b>                  | -                                                                                                                                                         |